

## **Stellungnahme der Bürgerinitiative zu Erhaltung des Naherholungsgebietes Numbach zum Ausgang der Abstimmung des Verkehrsausschuss am 3.9.19:**

Das Verkehrsgutachten, welches jetzt von den Fraktionsmitgliedern der SPD und CDU mit 9:5 Stimmen gegenüber den anderen Parteien als tragfähig anerkannt wurde, soll die theoretische Umsetzbarkeit der Verkehrsführung bescheinigen. Dieses Gutachten, welches, nebenbei bemerkt, vom Investor in Auftrag gegeben und bezahlt worden ist, lässt viele Fragen offen, wie z.B.:

Die Zuwegung zu Timberjacks soll aufgrund der geplanten Breite von 5,50m für einen Verkehr von 800-1000 Fahrzeugbewegungen/Stunde geeignet sein.

Wer sich diese Theorie vor dem inneren Auge ausmalt, sieht eine extrem kurze Brücke vor sich. Danach beginnt dann die neu gebaute, sog. „Sammelstraße“, die an Café del Sol vorbei zu Timberjacks führt. Parallel zur Freudenberger Straße, neben der Alche, wird eine Straße mit 5,50m Breite gebaut, die theoretisch für diese Menge an Kraftfahrzeugverkehr geeignet wäre. Dass die ZUFAHRT zu dieser Straße, die kleine Brücke, diesen Verkehrsstrom niemals aufnehmen und bewältigen kann, wurde weder in dem Gutachten, noch in Rückfragen oder Anmerkungen überhaupt erwähnt. Im Gegenteil: SPD und CDU haben sich in der Verkehrsausschusssitzung am Di. 3.9.19 ohne jegliche Rückfragen oder Bedenken für die Tragfähigkeit des Gutachtens ausgesprochen.

Es wird also ein Rückstau entstehen. Sowohl auf der Freudenberger Straße, als auch auf der Sammelstraße, da der Verkehr nicht zügig genug zu-, bzw. abfließen kann. Dazu kommen die ein- und ausparkenden PKW, welche eine weitere Behinderung, bzw. Verzögerung für den Verkehrsfluss bedeuten. 100 Parkplätze bei Café del Sol (die schon jetzt oft genug nicht ausreichen, wodurch der Wildparkerei Vorschub geleistet wird), plus weitere 80 Parkplätze bei Timberjacks – mit diesen Zahlen hat das Ingenieurbüro Beyer aus Wenden kalkuliert und sie zu der theoretischen Aufnahmekapazität von 800-1000 PKW (aufgrund der Straßenbreite) in Beziehung gesetzt. 180 Parkplätze bedeuten nicht, dass nur 180 PKW auf dieses Gelände fahren. Es bedeutet, dass max. 180 PKW dort parken können. Alle anderen Suchenden müssen wieder wenden (es ist eine Sackgasse), die Straße über die besagte kleine Brücke wieder verlassen - um dann wo zu parken?

Würde die Ampelschaltung für eine längere Grünphase der Fahrrichtungen Schützenstraße/Timberjacks an diesem Verkehrsknotenpunkt sorgen, dann würde sich automatisch der zu- und abfließende Verkehr aus und in Richtung Siegen noch mehr stauen: In den Wellersbergtunnel hinein, ggf. bis auf die HTS spürbar. Und in der Gegenrichtung werden die PKW, wie ja jetzt täglich, weit über die Numbach hinaus auf der Freudenberger Straße stehen.

Dies wird, mit großem Nachdruck von SPD und CDU bewilligt, das zukünftige normale Szenario sein. Dazu kommen noch Verkehrsverzögerungen durch den zusätzlichen Lieferverkehr (Ein einzelner LKW blockiert die kleine Brücke bereits komplett.) und durch den zusätzlichen Verkehr aufgrund der vielen und regelmäßigen Events, die Teil des Konzeptes dieser Systemgastronomie sind. Welche Auswirkungen ein Unfall auf der A45 hat, wenn die Umleitung durch die Stadt Siegen führt, sei nur am Rande erwähnt.

Diese Aspekte, die niemand in Erwägung gezogen hat, beziehen sich jetzt allein auf den Verkehrsfluss. Davon gänzlich unberührt ist die zunehmende Gefährdung aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer\_innen. Diese wurden übrigens nicht gezählt – was ein deutliches Bild davon vermittelt, dass allein Auto und Verkehr im Fokus stehen und nicht der Mensch. Wäre übrigens die

Verkehrszählung nicht an zwei Wochentagen im Februar, sondern an einem Wochenende im Sommer durchgeführt worden, hätte das vielleicht in Summe keine Änderung an der sog. „Qualitätsstufe“ für den fließenden Verkehr ergeben ( Diese liegt in Spitzenzeiten bei C, entsprechend der Schulnote „befriedigend“ für den Verkehr auf der Brücke aus Richtung Café del Sol) Aber doch immerhin ein realistischeres Gesamtbild.

Fazit ist, dass CDU und SPD nichts dafür tun um die Verkehrslage am Nadelöhr Freudenbergerstraße zu entschärfen. Im Gegenteil, mit dem zu erwartenden zusätzlichen Verkehr werden die daraus resultierenden unvermeidlichen Rückstaus in Kauf genommen und es werden zusätzliche Schadstoff- und Lärmemissionen stillschweigend hingenommen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass sowohl in Göttingen, als auch in Kassel die Restaurants von Timberjacks in Industriegebieten liegen - wie Google Earth Bilder leicht erkennen lassen. Davon gibt es in Siegen und Umgebung reichlich, auch mit unmittelbarer Autobahnanbindung. Denn die meisten Besucher\_innen werden ja von außerhalb erwartet. Warum mutet also die Stadt Siegen ihren Bürger\_innen den zusätzlichen Verkehr unmittelbar von ihrer Haustür zu?

Diese, explizit auf das Verkehrsgutachten sachbezogenen Einwände, sowie darüber hinaus die vielen weiteren Argumente der Bürgerinitiative, wurden weder gewürdigt noch beachtet. Die Meinung von fast 2500 Menschen aus der Region, davon 1665 allein aus dem Stadtgebiet interessiert also nicht. Das darf und muss so deutlich gesagt werden.

Wie zu erwarten war, hat die Bürgerinitiative, aufgrund der Stimmenverteilung im Ausschuss, diese Schlacht verloren. Aber sie wird deshalb nicht aufgeben und weitere Schritte unternehmen um die Interessen der Bürger\_innen vor Ort zu vertreten.

Da die Onlinepetition das Quorumziel erreicht hat, wird jetzt offiziell jedes Mitglied des Stadtrats um zur Stellungnahme aufgefordert. Ob und wer sich wie dazu äußert, kann man auf der Petitionsseite [www.openpetition.de/!numbach](http://www.openpetition.de/!numbach) nachlesen.

Damit solche klimaschädlichen Vorhaben nicht mehr so ohne weiteres geplant und durchgeführt werden können, ist es notwendig, dass auch in der Stadt Siegen der Klimanotstand ausgerufen wird. Mit der Ausrufung des Klimanotstands soll sich die Stadt Siegen zu Folgendem verpflichten: Die Stadt Siegen erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

Deshalb fordert die Bürgerinitiative dazu auf, die Petition <https://www.openpetition.de/petition/online/klimanotstand-fuer-siegen> zeitnah zu unterschreiben und die kommenden Aktionen und Initiativen für mehr Klimaschutz in Siegen Wittgenstein zu unterstützen. Wer die Bürgerinitiative weiterhin unterstützen möchte, kann sich per Email melden: [Numbachtal@gmx.de](mailto:Numbachtal@gmx.de)